

Die Übernahme sichern

**AKTIONSTAG
AM 10. JUNI**

Die Tarifregelungen des Beschäftigungspakets helfen Azubis und Auslernern in der aktuell schwierigen Lage. Die Qualifizierungsbrücke werde vor allem im Sommer zur Entlastung der Betriebe beitragen, wenn der nächste Jahrgang auslerne, so Lea Marquardt vom IG Metall-Bezirk Baden-Württemberg. Die Lage bleibt aber prekär: Am 10. Juni plant die IG Metall-Jugend einen landesweiten Aktionstag.



Lea Marquardt ist beim IG Metall-Bezirk zuständig für Jugend und Ausbildung

Foto: IGM BW



Aktion der IG Metall-Jugend Stuttgart: Die »Generation Krise« verlangt ihre Zukunftsperspektive

Foto: Graffiti/Röttgers

Eine aktuelle Umfrage der IG Metall in Baden-Württemberg, noch nicht ganz komplett, zeigt die Tendenzen, berichtet Lea Marquardt, seit Herbst 2009 für Jugend und Ausbildung zuständig: Von 2252 gezählten Auslernern in 338 Betrieben wurden fast zwei Drittel nur befristet übernommen, gut elf Prozent gar nicht, ein knappes Viertel unbefristet. Besonders schlecht sehe es in den kleineren Branchen aus, etwa im Kfz-Hand-

werk, so Lea Marquardt. Die Qualifizierungsbrücke werde hier helfen: die Möglichkeit, sich zunächst weiterzubilden, aber bis zu fünf Jahre den Übernahmeanspruch von zwölf Monaten zu behalten. Auch die tarifliche Beschäftigungssicherung und die verlängerte Altersteilzeit seien hilfreich.

Der Aktionstag am 10. Juni plant Veranstaltungen in Aalen, Rastatt, Friedrichshafen, Ulm, Stuttgart, Freiburg oder Offenburg

mit jeweils regionalen Themenschwerpunkten. Mit witzigen Aktionen soll auf die prekäre Lage der »Generation Krise« aufmerksam gemacht werden, auf den weiteren Rückgang der Ausbildungsplätze und die Qualität der Ausbildung. »Die Jugend will zeigen: Wir können und wir wollen gut arbeiten«, sagt Lea Marquardt. ■

IG Metall-Jugend im Land:
www.jugend.igm.de

Ceratizit geht auf die Straße

Bei Ceratizit in Horb, vormals Lederermann, sollen 170 Arbeitsplätze gestrichen und verlagert werden. Die Belegschaft kämpft um ihre Jobs und ist im März dafür auf die Straße gegangen.

»Bis jetzt liegt nicht eine nachvollziehbare Unterlage auf dem Tisch, die einen solchen Kahlschlag wirtschaftlich begründen würde«, sagte Reiner Neumeister, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Freudenstadt. Jahr um Jahr habe Ceratizit brillante Zahlen abgeliefert. »Nein, hier geht es nicht um Zahlen, sondern um Macht«, so Neumeister. Auch Be-

triebsratsvorsitzender Horst Kessler sagte, es handle sich um eine rein strategische Entscheidung des Luxemburger Konzerns. In »zwei eiskalten Sätzen« sei verkündet worden, was mit 170 Beschäftigten und ihren Angehörigen »ein ganzes Dorf« betreffe. Kessler: »Wir werden mit allen Mitteln kämpfen, um den Konzern zum Umdenken zu bewegen.« Derzeit arbeitet der Betriebsrat zusammen mit externen Beratern Alternativkonzepte aus. Reiner Neumeister: »Wir erwarten einen konstruktiven Dialog für die Zukunft – mit den Menschen von Ceratizit.« ■



Demonstration bei Ceratizit in Horb: 170 Arbeitsplätze in Gefahr

Foto: U. Eberhardt

Zeiss-Beschäftigte erhalten Geld zurück

Die rund 6300 Beschäftigten der Carl-Zeiss-Gruppe bekommen im Mai ihr Urlaubsgeld für 2010 ausbezahlt. Außerdem erhalten sie Geld zurück, mit dem sie ihrem Arbeitgeber in der Krise Liquidität gesichert hatten. Die Arbeitsplätze sind bis Herbst 2010 gesichert. »Das ist ein riesiger Erfolg für die Beschäftigten«, sagte Jürgen Dömel, Vorsitzender des Konzernbetriebsrats. Aalens IG Metall-Bevollmächtigter Roland Hamm: »Vor dem Hintergrund der erfreulich positiven Geschäftsentwicklung forderte die IG Metall das Unternehmen zur Auszahlung der bestehenden Ansprüche auf. Nach einem Sondierungsgespräch und zwei harten Verhandlungen wurde das Ziel erreicht.« Frank Iwer von der IG Metall Baden-Württemberg: »Die Forderung der IG Metall, 'Gemeinsam durch die Krise', funktioniert. Und jetzt bedeutet gemeinsam aus der Krise, dass die einbehaltenen Gelder bezahlt werden.« Iwer hob die Rolle der IG Metall als Garant für die Sicherung von Arbeitsplätzen und Einkommen hervor. ■

Getrag: Widerstand gegen Kahlschlag

Die IG Metall kämpft mit den Beschäftigten um gefährdete Standorte und Arbeitsplätze bei Getrag. Frank Iwer (IG Metall Baden-Württemberg): »Die Beschäftigten lassen sich nicht wie die Lämmer zur Schlachtbank führen.« Erst 2009 ist eine Beschäftigungssicherung geschlossen worden, für die die Beschäftigten Beiträge leisten. Ein Aktionstag wurde angekündigt. ■



Foto: IGM Schwäbisch Hall

Protest gegen Leiharbeit: Rund 200 Beschäftigte von Huber in Öhringen gingen für die Forderung »Gleiche Arbeit – gleicher Lohn« vor. 7,30-Euro-Stundenlöhne gefährden auch die Einkommen der »Festen«.

Enfumo: Geplante Insolvenz

Geislinger Beschäftigte sollen billig »entsorgt« werden

Betrogen und billig »entsorgt« sehen sich die Beschäftigten von Enfumo in Geislingen, vormals Arabella. Eigentümer Hella, so auch der Vorwurf der IG Metall Göppingen-Geislingen habe die Insolvenz geplant herbeigeführt. Arabella wurden im Herbst 2009 an einen »Strohmann« verkauft und umbenannt. Im Dezember wurde der Liefervertrag mit dem einzigen Abnehmer Hella in Osttirol gekündigt. In einem Zwangsurlaub über den Jahreswechsel wurden die

Produktionsanlagen abgebaut und zu Hella geschafft. Ohne Info an Betriebsrat und Belegschaft wurde Insolvenz beantragt. Entgelte stehen aus, von Sozialplan und Abfindungen nicht zu reden. Die jetzt arbeitslosen Enfumo-Beschäftigten führen daher nach Tirol, boten ihre Arbeitskraft an und protestierten. Von Enfumo zu Hella gebe es einen Teilübergang, so Bevollmächtigter Bernd Rattay: In Geislingen stehe nur noch die leere Fabrikhülle. ■

Kelch & Links: Nacht und Nebel

Demokratie und Mitbestimmung zählen bei Kelch & Links in Schorndorf zur Zeit nicht viel. Bei Nacht und Nebel sollten Maschinen weggeschafft werden, was die Belegschaft teils verhinderte. Fünf Betriebsräten wurde fristlos gekündigt. Die Betriebsratswahl fand dennoch statt.

»Damit wird versucht, die einzuschüchtern, die den Machenschaften der Geschäftsleitung nicht widerspruchslos gegenüberstehen«, sagt Christian Friedrich (IG Metall Waiblingen). Die Gesellschafterin,

die chinesische Harbin Measuring & Cutting Tool wolle sich ihrer Verantwortung gegenüber den Beschäftigten entledigen, so Friedrich: »Der eigentliche Plan ist, in der Nähe mit weniger Beschäftigten weiter zu produzieren, ohne Betriebsrat und Mitbestimmung.« Die Geschäftsführer der alten, nun insolventen Kelch & Links traten zurück, eine neue Firma ist bereits gegründet. ■

Aktuelle Entwicklungen:
 www.waiblingen.igm.de

Betriebsratswahlen: Viele neue Gremien

Die Betriebsratswahlen 2010 sind in vollem Gange, bis Ende Mai sollen sie abgeschlossen sein. In vielen Betrieben wurden und werden neue Gremien gegründet. Seit den letzten Betriebsratswahlen habe die IG Metall Freiburg mithelfen können, 32 neue Betriebsräte aufzubauen, so Erster Bevollmächtigter Hermann Spieß. 220 Gremien gibt es in der Region zwischen den Geschäftsstellen Freiburg und Lörrach derzeit. Auch in Gaggenau gibt es viele neue Betriebsräte. Mit einer Wahlbeteiligung von knapp 90 Prozent wählte zum Beispiel AVL ETS den ersten Betriebsrat. »Diese überzeugende Zustimmung ist ein gutes Fundament für die bevorstehende Arbeit«, sagte Bianka Möller von der IG Metall. Alle Betriebsräte sind in der IG Metall. Mancherorts werden die Wahlen stark behindert, besonders im Schwarzwald – etwa bei Volz-Luftfilter in Horb. Trotz massiver Beeinflussung der Wahlvorbereitungen durch die Geschäftsleitung werde am 14. April dort gewählt, teilte die IG Metall Freudenstadt mit. Die Beschäftigten sind aufgefordert, sich aktiv und aufrecht zu beteiligen. ■

Impressum

IG Metall Bezirk Baden-Württemberg,
 Stuttgarter Straße 23,
 70469 Stuttgart,
 Telefon 0711-16 58 1-0,
 Fax 0711-16 58 1-30,
 E-Mail: bezirk.baden-wuerttemberg@igm.de

Homepage:
 www.bw.igm.de
 Verantwortlich: Jörg Hofmann.
 Redaktion:
 Kai Bliesener, Uli Eberhardt.